

Fr, 14.08.2015–So, 18.10.2015

Bodenlos – Vilém Flusser & die Künste

ZKM_Lichthof 1+2, 2. Obergeschoss

Ins Universum der technischen Bilder, Lob der Oberflächlichkeit oder Für eine Philosophie der Fotografie – mit solchen programmatischen Titeln avancierte Vilém Flusser (1920–1991) zu einem der einflussreichsten Denker der Kommunikation und der Medien in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Im positiven Sinn nahm er die Herausforderung an, die Künste noch einmal neu zu denken, in Anbetracht der Tatsache, dass unsere Existenz im Wesentlichen technisch geworden ist.

Die von Siegfried Zielinski und Baruch Gottlieb kuratierte Ausstellung *Bodenlos – Vilém Flusser und die Künste* im ZKM | Karlsruhe lädt in Form eines Parcours dazu ein, die Bewegung der flüchtigen Existenz Vilém Flussers nachzuvollziehen. In der Ausstellung treten zu den Manuskripten, Bild- und Tondokumenten, digitalen Artefakten, Reiseaufzeichnungen und Korrespondenzen Arbeiten von rund 30 KünstlerInnen, auf die Flusser Bezug nimmt und die mit ihm korrespondiert oder zusammengearbeitet haben wie Louis Bec und Fred Forest.

Flussers Denken und Schreiben war ein permanentes Experiment des (Über-)Lebens in der Diaspora. Als Neunzehnjähriger floh der Prager vor den anrückenden Nazis über England nach Brasilien, wo er dreißig Jahre lang lebte. Während der Militärdiktatur kehrte er zurück nach Europa, lebte in Italien, in der Schweiz sowie fast zwanzig Jahre in Frankreich. Ende der 1980er-Jahre wurde er zum Star der Medientheorie in Europa und trat als solcher häufig in den akademischen Foren und Arenen Deutschlands auf.

Der unwirklich gewordenen Vergangenheit begegnete Flusser mit einer verstärkten Antizipation dessen, was den Beginn des 21. Jahrhunderts ausmacht – vermittelt der Künste und seines Schreibens.

Als Begleitmedium erscheint FLUSSERIANA – ein intellektueller Werkzeugkasten, hg. v. Siegfried Zielinski und Peter Weibel mit Daniel Irrgang (Minnesota: Univocal 2015).

Presseinformation

Juli 2015

GLOBALE: Bodenlos – Vilém Flusser & die Künste

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

Datum
Fr, 14.08.2015–So, 18.10.2015

Pressekonzferenz
Do, 13.08.2015, 11.00 Uhr

Pressekontakt
Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ausstellung gefördert durch die



Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner



Rahmenprogramm

Freitag, 14. August 2015, ab 14.00 Uhr

Flusser Talks

ZKM_Kubus, Eintritt Freitag

Im Rahmen der Ausstellung *Bodenlos – Flusser und die Künste* laden die *Flusser Talks* zum offenen Dialog, anstatt zu einer Reihe von Monologen. Denn bei Flusser ist das Thema der Bodenlosigkeit verbunden mit der errungenen Freiheit einer Verantwortung im Dialog. Dieses schöpferische Engagement im einander Frage und Antwort stehen erwächst aus den unterschiedlichen Erkenntnisinteressen der Beteiligten: Ein Gedankenspektrum von Sinn und Verlust konkreter und abstrakter Orientierungshilfen, in der Spannung zwischen auferlegten territorialen und selbst geknüpften Bindungen, über die Dialektik von Verwurzelung und Entwurzelung, in Richtung eines nomadischen Denkens, hin zur Frage nach der erlösenden Einsicht in bodenlose Sinnlosigkeit, nach dem spezifisch Menschlichen in bewusster Kreativität.

„Die Wissenschaft ist ein Dialog, bei dem sich die Leute in der Sache verlieren.“ (Vilém Flusser, Robion. 1991. In: Vilém Flusser, Zwiegespräche. Interviews 1967-1991, Göttingen 1996)

Die Gespräche werden eröffnet mit einer illustren Runde von renommierten Flusser-ForscherInnen, -Inspirierten und -KennerInnen:

- Rainer Guldin (u.a. Philosophieren zwischen den Sprachen: Vilém Flussers Werk, Ko- Autor Vilém Flusser, Chefredakteur Flusser Studies)
- Nils Rölller (u.a. Mit-Hrsg. absolute Vilém Flusser)
- Florian Rötzer (u.a. Hrsg. Digitaler Schein, Hrsg. Dinge und Undinge, Chefredakteur Telepolis) und
- Andreas Ströhl (u.a. Vilém Flusser: Phänomenologie der Kommunikation, Hrsg. Vilém Flusser: Writings).

Kunst und Künstler waren zentral für die Entwicklung von Vilém Flussers Kommunikologie. Daher stellt die zweite Gesprächsrunde zwei Künstler vor, die mit Flusser selbst intensiv zusammengearbeitet haben, Louis Bec und Fred Forest, sowie eine zeitgenössische Künstlerin der Generation der speculative anatomists, Pinar Yoldas, die von Flussers Werk stark beeinflusst ist, insbesondere von seiner Zusammenarbeit mit Louis Bec zu „Vampyrotheuthis infernalis“.

- Marcel René Marburger (u.a. Autor „Flusser und die Kunst“)
- Louis Bec (Mitautor „Vampyrotheuthis infernalis“)
- Fred Forest
- Pinar Yoldas

Presseinformation

Juli 2015

GLOBALE: Bodenlos – Vilém Flusser & die Künste

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

Datum
Fr, 14.08.2015–So, 18.10.2015

Pressekonzferenz
Do, 13.08.2015, 11.00 Uhr

Pressekontakt
Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ausstellung gefördert durch die



Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner



PROGRAMM

Freitag, 14. August 2015

14.00 Uhr **Bodenlos – Without Firm Ground**
Diskussionsrunde mit Steffi Winkler, Rainer Guldin,
Nils Röller, Florian Rötzer und Andreas Ströhl
Sprache: Deutsch

16.30 Uhr **Flusser und die Künstler**
Moderation: Baruch Gottlieb, Respondent: Marcel
René Marburger
TeilnehmerInnen: Louis Bec, Fred Forest, Pinar
Yoldas

Samstag, 15. August 2015

11.00 Uhr **Führung mit dem Kurator Baruch Gottlieb**
im Gespräch mit Flusser-Experte
Marcel René Marburger
Sprache: Englisch und Deutsch
Kosten: Museumseintritt

Vom 19. November 2015 bis 10. Januar 2016 wird die nomadisch angelegte
Ausstellung in der Akademie der Künste in Berlin zu sehen sein.

Presseinformation

Juli 2015

**GLOBALE: Bodenlos – Vilém Flusser &
die Künste**

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

Datum
Fr, 14.08.2015–So, 18.10.2015

Pressekonzferenz
Do, 13.08.2015, 11.00 Uhr

Pressekontakt
Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ausstellung gefördert durch die



Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner



ANNEX

Ins Universum der technischen Bilder, Lob der Oberflächlichkeit oder *Für eine Philosophie der Fotografie* – mit solchen programmatischen Titeln avancierte Vilém Flusser (1920–1991) zu den einflussreichsten Denkern der Kommunikation und der Medien in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Im positiven Sinn nahm er die Herausforderung an, die Künste noch einmal neu zu denken im Angesicht der Tatsache, dass unsere Existenz wesentlich technisch geworden ist. Die Methoden der Naturwissenschaft mit einer neuen Auffassung von Kultur zu verkoppeln war das Anliegen seiner besonderen Anthropologie. Auf seiner ganz eigenen Himmelsleiter der Zivilisation unterschied er operational fünf Stufen:

- die vieldimensionale Lebenswirklichkeit, die wir mit dem Tier teilen (der Anfang);
- die dreidimensionale Realität des Erfassens und Behandelns (Hände & Werkzeuge);
- die zweidimensionale Wirklichkeit des Bildes (Vor-Stellung);
- die eindimensionale Linearität des Textes und der Kritik (Geschichtsbewusstsein);
- die Nulldimensionalität der Zahlen und Algorithmen (Nach-Geschichte).

Die letzte Stufe in diesem Abstraktionsspiel war für Flusser aber nicht nur mit schrecklicher Leere verbunden – wie für die zeitgenössischen Reiter medienphilosophischer Apokalypsen. Er begriff sie als Durchgang zu einer möglichen neuen Lebensqualität, die zwei paradigmatische Dimensionen hatte:

- der Dialog und eine durch ihn mögliche Nähe zum anderen als utopisches Potential einer telematisch vernetzten Sozialität von Experten;
- eine neue Einbildungskraft, die Technoimagination, mit der sich die einzelnen Subjekte als freie, entwerfende und entworfene Projekte verwirklichen könnten.

„Synthetische Bilder sind eine Antwort auf Auschwitz“, behauptete Flusser energisch in einem Interview kurz vor seinem Tod. Nur in der Passage durch die radikale Abstraktion sei eine neue Konkretisierung und damit neues spannendes Leben vorstellbar. Damit beginne Nachgeschichte.

Flussers Denken und Schreiben war ein permanentes Experiment des (Über-)Lebens auf der Flucht, in der erzwungenen Migration, der intellektuellen Diaspora. Mit der Familie seiner späteren Frau Edith (1920–2014) floh der 19-jährige Prager vor den anrückenden Nazis über England nach Brasilien, wo er dreißig Jahre lang lebte, vor allem in der multikulturellen Megapolis São Paulo. Während der brasilianischen Militärdiktatur kehrte er zurück nach

Presseinformation

Juli 2015

GLOBALE: Bodenlos – Vilém Flusser & die Künste

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

Datum
Fr, 14.08.2015–So, 18.10.2015

Pressekonzferenz
Do, 13.08.2015, 11.00 Uhr

Pressekontakt
Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ausstellung gefördert durch die



Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner



Europa, lebte in Provinzen Italiens, der Schweiz und am Schluss zehn Jahre in einem kleinen Ort in Frankreich. Vor allem aber lebte er in akademischen Foren und Arenen, auf Bühnen, die für den leidenschaftlichen Redner eingerichtet wurden, und in seinen Texten, die er in der Regel auf mobilen mechanischen Schreibmaschinen heruntertippte, mit Durchschlägen für sein eigenes Archiv und das der Nachwelt.

„Scribere necesse est, vivere non est“ / Schreiben ist notwendig, das Leben nicht. In der Bodenlosigkeit seiner Existenz akzeptierte Flusser nur zwei Welten als mögliche Heimat:

- das imaginäre und Grenzen überschreitende Reich der Künste;
- das symbolische Experimentierfeld des Schreibens und des Textes.

Sprache war für Flusser Code, der keine Mutterschaft kennt. Operativ am wichtigsten war für ihn jenes antiquierte und mit harten Konsonanten gesprochene merkwürdige Hochdeutsch, das er in der jüdischen Gesellschaft von Prag lernte und das seine charismatischen Auftritte stark prägte. Mit diesem Code als Orientierung changierte er zwischen dem brasilianischen Portugiesisch, dem Französischen und Englischen als dem Esperanto der telematischen Kommunikationen – wie ein Spieler. Seine Beiträge zur Figur des homo ludens waren vor allem Einladungen zum Spiel mit Wörtern und Konzepten, mit künstlichen Universen.

Auf Wanderschaft, deplatziert, jenseits von Disziplinen und unzeitgemäß in einem doppelten Sinn: In der Art eines minimalen Parcours lädt die Ausstellung dazu ein, die Bewegung der flüchtigen Existenz Vilém Flussers als ein Modell für jene Gewalt des Zusammenhangs vorzustellen, die wir das 20. Jahrhundert nennen: Der unwirklich gewordenen Vergangenheit begegnete er mit einer verstärkten Antizipation dessen, was den Beginn des 21. Jahrhunderts ausmacht – vermittelt der Künste und seines Schreibens.

Das christliche Mittelalter baute darauf, dass der Mensch in Gott unsterblich würde. Das moderne Zeitalter vertraute darauf, dass der Mensch sich in den Gegenständen seiner Arbeit verewigen würde. Heute könnten wir im Grunde nur nach einem streben: im Gedenken der anderen und durch die anderen unsterblich zu werden: to become immortal in the others. Man könnte auf eine Zukunft hoffen, in der ein Leben nur dann erfülltes Leben bedeutete, wenn es zusammen mit anderen gestaltet würde. So beendete Vilém Flusser sinngemäß das Manuskript für einen Vortrag, den er Ende der 1980er auf Englisch niederschrieb.

Die Vorstellung, sich im unendlichen Dialog, in einem weltweiten telematischen Parlament verständigen, orientieren, bilden und intellektuell vergnügen zu können, steht zu Beginn des 21. Jahrhunderts mit dem Rücken zur Wand und schaut politischen Techno-Monstern wie den globalen Überwachungs-

Presseinformation

Juli 2015

Globale: Bodenlos – Vilém Flusser & die Künste

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

Datum
Fr, 14.08.2015–So, 18.10.2015

Pressekonzferenz
Do, 13.08.2015, 11.00 Uhr

Pressekontakt
Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ausstellung gefördert durch die



Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner



behörden oder übermächtigen Steuerungs- und Verteilungs-Monopolisten für Dienstleistungen und Waren in jenes schreckliche Angesicht, das das Neue zuweilen anzunehmen pflegt. Und immer klarer wird: Kommunikation stiftet nicht nur Zusammenhang und Gemeinschaftlichkeit, sie lebt von Trennungen, von Abwesenheiten, und sie kann technisch und ideologisch in verheerende Zerstörungen kanalisiert werden.

Das operationale Denken Vilém Flussers ermöglicht es uns, Handlungsmöglichkeiten für die Zukünfte offen zu halten.

Nahezu alles, was in der europäischen Medientheorie initiativ gedacht worden ist, wurde weder in der Sesshaftigkeit, noch in strikter Disziplin entwickelt, sondern in Fluchtbewegungen zwischen St. Petersburg und Paris, zwischen Prag, Berlin und Berkeley oder La Jolla, London oder den beiden Cambridges, zwischen Warschau, Algier und Casablanca erdacht. Bodenlos ist eine Ausstellung, die Flussers Denken und seine Beziehungen zu den Künsten in den Mittelpunkt stellt. Ausstellung und begleitende Publikationen verstehen sich aber auch als Hommage an alle diejenigen Intellektuellen, die in das Netz der Gewalt, die das 20. Jahrhundert ausgelegt hat, verstrickt worden sind, und die im Exil und erzwungener Wanderschaft existieren lernen mussten. Durch ihre besondere Erfahrung haben sie uns enorm geholfen, die Gefüge besser zu verstehen, in denen wir heute leben, auch das Gefüge der variantenreichen Kommunikationen mit und durch Medien.

Wir danken allen KünstlerInnen und AutorInnen, die großzügig Arbeiten für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben.

Siegfried Zielinski und Baruch Gottlieb

Presseinformation

Juli 2015

GLOBALE: Bodenlos – Vilém Flusser & die Künste

Ort
ZKM_Lichthof 1+2

Datum
Fr, 14.08.2015–So, 18.10.2015

Pressekonzferenz
Do, 13.08.2015, 11.00 Uhr

Pressekontakt
Dominika Szope
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock
Mitarbeit Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: presse@zkm.de
www.zkm.de/presse

ZKM | Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Ausstellung gefördert durch die



Ein Projekt im Rahmen des
Stadtgeburtstages – 300 Jahre Karlsruhe



Gefördert durch



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Medienpartner

